

KUNST? AM BAUGERÜST?

Sicherlich ist es nicht der erste erwartete Ort, gleichwohl ein passender Ort. Werbung beteiligter Firmen oder kommerziell vermarktete Flächen zieren heute Baugerüste.

Am Pfarrhof Mariä Himmelfahrt ist seit Beginn der Sanierungsarbeiten eine Bautafel des Kindergartens und seit Aschermittwoch das Kunstwerk Miteinander von Michael Buchner.

So kann sich jeder, egal ob er bewusst vor dem Gebäude verweilt oder einfach nur vorbeigeht für seinen weiteren Weg inspirieren lassen. Gerade auf einer Baustelle kommt es auf das Miteinander an, müssen die einzelnen Gewerke in den verschiedenen Abläufen aufeinander Rücksicht nehmen, damit der Bau fertig werden kann.

Ein Mißverständnis?!

Im Gespräch zwischen Künstler und Pfarrer zeigte sich an einem Entwurf ein Mißverständnis, das für die Weite des Werkes steht. Hatte der Künstler zwei Personen dargestellt, sah der Pfarrer in den leeren Räumen ein Kreuz. Das Kreuz Christi als tiefster Ausdruck des Miteinanders, weil er sein Leben gibt für seine Freunde.



MITEINANDER

Es klingt in der aktuellen Zeit beinahe unanständig, so nahe beieinander zu sein. Aerosole und die Gefahr von Ansteckung liegt in der Luft. Die beiden stehen jedoch nicht nur zusammen, sie tauschen sich aus. So erleben sie das Miteinander, Gemeinschaft.

Miteinander entsteht, wo Menschen offen sind für Andere, bereit sich zu öffnen und den andern in seinen Lebensbereich hereinlassen. Der Kreis zwischen beiden erinnert daran, dass bei einem guten Gespräch nicht nur einer redet, sondern wir im Hören auf andere unheimlich viel erfahren und lernen dürfen. Der Austausch ist für uns Menschen prägend, weil so im Miteinander Erfahrungen und Erinnerungen entstehen, die sich vertiefen, die bleiben. In einem guten Miteinander ist es nicht mehr wichtig, wer einen Gedanken zuerst hatte und wer ihn weitergedacht hat, so wie der Kreis keinen Anfang und kein Ende kennt, wachsen Menschen im Miteinander über sich hinaus.

Gerade in der Zeit der Krise, in der uns viele Gelegenheiten für das alltägliche Miteinander fehlen, lernen wir die Gelegenheiten und Möglichkeiten des Austauschs neu schätzen.

Nur wenn es uns gelingt die Erfahrungen des Miteinanders durch die Krise zu tragen, werden wir gestärkt und sicher aus ihr hervorgehen.

ANDERE PERSPEKTIVE

Auch der Blickwinkel in den leeren Räumen ein Kreuz zu sehen, gehört zum Kunstwerk. Der Kreis erinnert beispielsweise an den Nimbus oder die Dornenkrone Christi, eine Darstellung die uns gerade in der österlichen Bußzeit sehr vertraut ist.

Im Blick auf das Kreuz sind wir als Gläubige keine schadenfrohen Zaungäste, sondern werden in den verschiedenen Stationen des Kreuzweges hineingenommen. In der Betrachtung des Leidens Christi entsteht Miteinander.

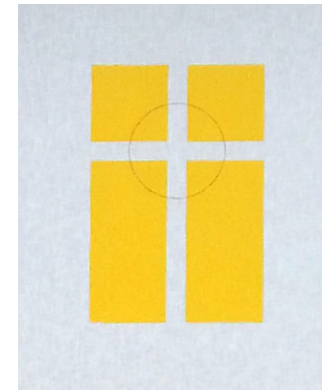
Die Erfahrung von Leid und Schmerz ist zuerst

eine sehr individuelle und persönliche Erfahrung. Es fällt uns schwer den Schmerz anderer nachzuempfinden und vor allem auch die Bedeutung für sein Leben.

Schon beim Propheten Jesaja klingt in den Liedern vom leidenden Gottesknecht das Gemeinschaftstiftende im füreinander Leiden an.

Annehmen von Kreuz und Leiden heißt füreinander eintreten und

miteinander wachsen. So verschimmen oder ergänzen sich die beiden Sichtweisen auf das Kunstwerk.

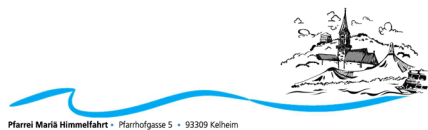


Kunst in der Stadtpfarrei

Kunst kommt von Künden! So gehört die Kunst seit jeher zum Glauben und zur Verkündigung des Glaubens, ja seine Verkündigung in Sprache und Musik ist lebendige Kunst.

Deshalb ist auch der Dialog mit der Kunst und den Künstlern elementar für die Zukunft des Glaubens. Durch Reduktion, Verfremdung oder Akzentuierung erreichen Kunstwerke unterschiedlicher Provenienz die Aufmerksamkeit der Menschen und regen zum Nach- und Weiterdenken an.

Die verschiedenen Kunstinstallationen treten inmitten der Stadtpfarrkirche in Dialog zur festen Ausstattung der Kirche. Seit den Anfängen Kelheims ist die Marienkirche bezeugt und hat sich in den verschiedenen Epochen immer wieder verwandelt. Der gotische Bau war für rund 150 Jahre barockisiert ehe er wieder in sein heutiges neugotisches Kleid schlüpfen durfte.



Katholische Stadtpfarrei
Mariä Himmelfahrt
Pfarrhofgasse 5 | 93309 Kelheim
☎ +49 9441 3383 | 📠 +49 9441 703376
eMail pfarre@mariaehimmelfahrt.org
internet www.mariaehimmelfahrt.org

MITEINANDER

Von:
michael buchner, Kelheim
Schreiner
Gestalter im Handwerk

Weitere Gestaltungen:

Klaviergestaltung, Play me I'm yours
Am Eisbach, München, 2015
Aufsteigende Träume

Kirchenleuchten
St. Pius, Kelheim, 2018
Verbinden - Berühren

Metallbilder
Mariä Himmelfahrt, Kelheim, 2020
Ansichten

Miteinandner
Am Baugerüst des Pfarrhofes, 2021
Skulptur



Ausstellung:
Gerüst am Pfarrhaus
zu Mariä Himmelfahrt, Kelheim
ab 17.02.2021 | Aschermittwoch